

Video hilft bei der Erziehung

Marte-Meo-Methode wird im Hermann-Josef-Haus in Urft angewendet

URFT. Wer Kinder erziehen will, weiß, dass mahnende Worte nicht immer eine Wirkung haben. Eine besondere Methode der Erziehungsberatung wurde daher seit den 70er Jahren von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt. Dabei werden alltägliche Situationen zwischen Erziehendem und Kind per Video aufgezeichnet und anschließend analysiert. So sollen Stärken systematisch erkannt, Erziehungsprobleme benannt und beseitigt werden. Die Methode heißt Marte Meo und bedeutet so viel wie „aus eigener Kraft“ oder „auf eigene Art und Weise“ etwas schaffen.

Im Hermann-Josef-Haus Urft wird die Methode angewandt. In den einzelnen Wohngruppen werden Marte-Meo-Elemente genutzt, um die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu aktivieren.

Die Arbeit vorgestellt

Die Marte-Meo-Therapeuten vermitteln Kindern und Jugendlichen darüber hinaus anhand von Bildern Informationen zu eigenen Handlungen und Kommunikationsfähigkeiten. Eltern erfahren, wie sie Kontaktmomente mit ihrem Kindbewusstsein zum Aufbau einer positiven Bindung nutzen können. Darüber hinaus wer-



Mutter und Sohn nehmen an einer Marte-Meo-Therapiesitzung teil. Seit 2005 wurden 87 pädagogische Fachkräfte in dieser Methodik geschult. (Foto: Hermann-Josef-Haus)

den Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihre Kinder in ihrer Entwicklung stärken können.

Seit Dezember 2005 haben 87 pädagogische Fachkräfte an den Marte-Meo-Inhouse-Fortbildungen im Hermann-Josef-

Haus teilgenommen. Darüber hinaus arbeiten zurzeit 16 zertifizierte Marte-Meo-Therapeuten in den verschiedenen Bereichen der Einrichtung, auch in der angebotenen Fortbildung. Alle wurden von

Christa Thelen ausgebildet, die unter anderem als Heilpädagogin in der Einrichtung tätig ist.

Susanne Beckschwarte, die Leiterin Hauses, hatte zum Marte-Meo-Ankerstag eingela-

den. Therapeuten stellen ihre Arbeit anhand von Fallbeispielen vor. Im pädagogisch-therapeutischen Bereich werden neben der Elternarbeit Einzel- und Gruppenprozesse mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Im schulischen Kontext dient die Methode dazu, in der Klasse eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Auch sollen die Schüler die Aufgabenstellung aufnehmen und umsetzen lernen. Das Zutrauen ins eigene Können kann dadurch wachsen. In den flexiblen Hilfen und im Erziehungsbereich wird die Methode innerhalb der Familien angewandt. Anhand von Videosequenzen erkennen Eltern die Wirksamkeit ihres eigenen Handelns und können ihre Kinder so gezielter in ihrer Entwicklung begleiten.

Außerdem wurde das Elternbildungsangebot „Schau mal, wie Dein Baby spricht“ im Kreis Euskirchen mit einem Vortrag von Maria Aarts im Mai 2010 gestartet. Dieses Projekt ist auf Initiative des Hermann-Josef-Hauses entstanden. Es wird über Drittmittel von EU-FUN (Verein zur Förderung der Familienunterstützung im Kreis Euskirchen) finanziert und in Kooperation mit dem Kreisjugendamt koordiniert. Seitdem haben 36 Kurse in den Familienzentren im Kreis stattgefunden. (eb)